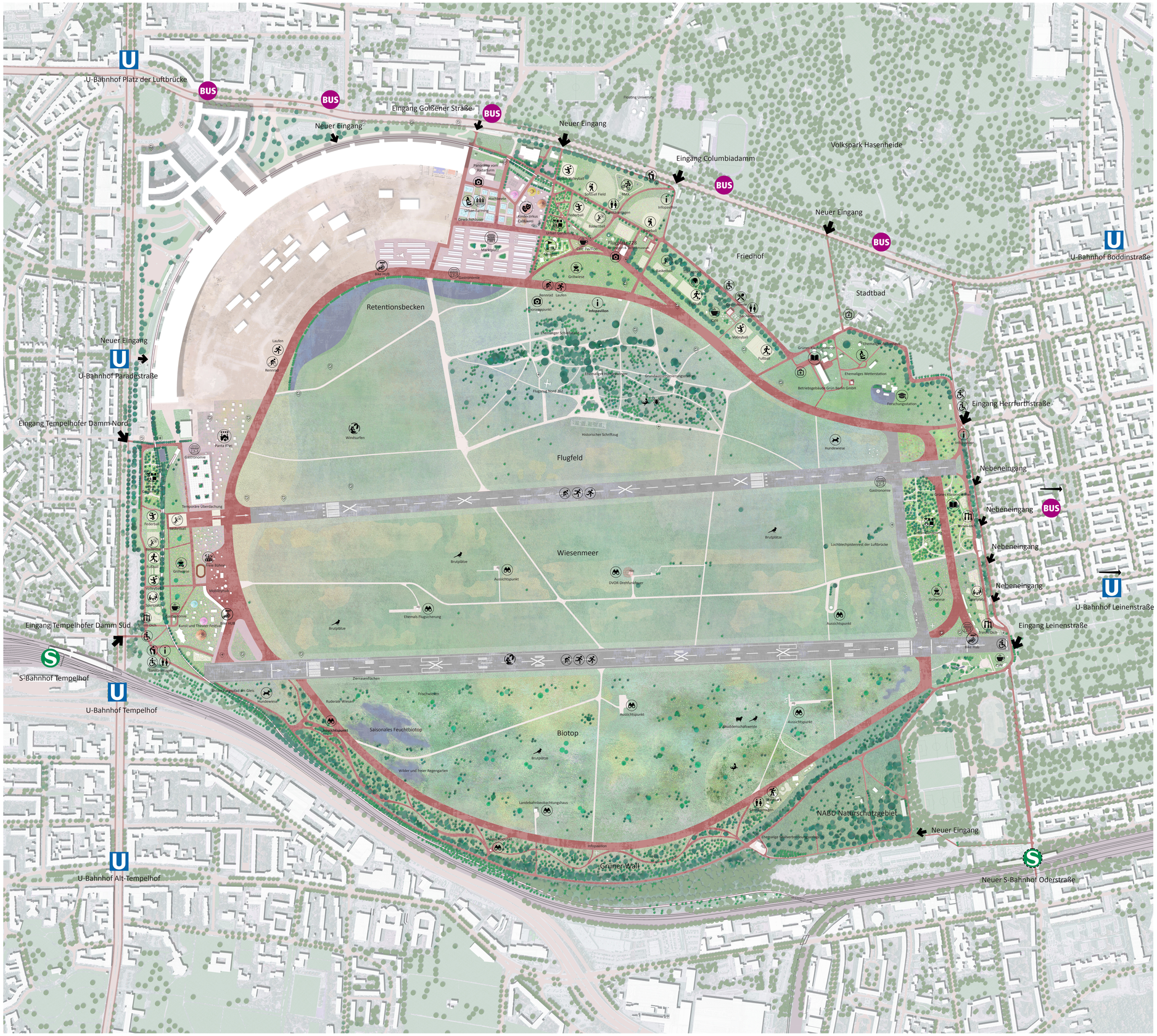


Gesamtkonzept _ Freiraum Tempelhofer Feld

M 1:2500

Vogelperspektive _ Biotop im Aufwind

Eine Zukunft, die aus Freiräumen wächst

Der Ort wird als ein dynamischer Organismus betrachtet, angetrieben von der kontinuierlichen Entwicklung und den Bestrebungen engagierter Zivilgesellschaft. Er ist in der Lage auf veränderende Bedürfnisse der Gesellschaft zu reagieren und neue Entwicklungsperspektiven zu eröffnen. Die Achtung der Geschichte und die Identität des Ortes, die Schaffung multikultureller, innovativer öffentlicher Räume, die Einführung von Mechanismen für eine kritische Stadtentwicklung und bürgerschaftliches Engagement erfahren funktionale und räumliche Bündelung. Erhalten und gestärkt wird die ökologische Vielfalt und nachhaltig Ressourcen schonendes Leben in der Stadt durch die Nutzung vorhandener Energiequellen.

Die „Leere" des Feldes ist ihr stärkster Parameter – ihre besondere Qualität – ihr besonderer Wert. Die Leere wird als Ort der Möglichkeiten verstanden. Ein offenes Feld, das angeeignet, umgestaltet und imaginiert werden kann. „Leere" anerkennen bedeutet Widerstand gegen Überprogrammierung und Definitionssucht. Sie erlaubt dem Raum Zeit. Zeit um den Raum mit Leben zu füllen – oder auch nicht –. Sie erlaubt einem unfertigen Zustand, ein undefiniertes wachsen. Sie strebt sich gegen allenthalben bekannte „Lebensraumkorsette".

Mit der sensiblen Aufwertung des Bestehenden, wird auf die Herausforderungen und Zukunftsvisionen der zeitgenössischen Stadtentwicklung Berlins reagiert. Umgesetzt durch flexible und abwechslungsreiche Freiräume, erzählende historische Pfade und ökologische Wiederherstellungsstrategien sowie ein innovatives Energie- und Wassermanagementsystem. Die Parameter des Ortes werden bewahrt und neue urbane Möglichkeitsräume geschaffen.

Ein historisches Flugfeld, das erlebbar verbleibt

Das Tempelhofer Feld war ein Flughafen – ein Flugfeld – bestimmt durch Landebahnen, Rollbahn und viel Freiraum. Das historische Feld ist längst öffentlicher Raum. Wir arbeiten die historische Nutzung heraus. Neben Landebahn und Rollfeld werden historische Fragmente und Relikte zu Orten die Geschichten erzählen. Sie werden zu Wegekreuzungen, Orten der Begegnung, des Austauschs.
Die Rollbahn als „Roter Faden", verknüpft Wege, Orte, Nutzungen und Bereiche miteinander. Sie verbindet zur Stadt und innerhalb des Flugfeldes. Informationspunkte und Miktomarkierungen geben den Besucher*innen einen „Roten Faden" durch verschiedene historische Phasen: Von der Zeit als Flugversuchsgelände bis zur Zeit als größter und modernster Passagierflughafen der Welt. Von den Zeiten als Militärbasis bis zu den dunklen Zeiten der Zwangsarbeit. Von der Luftbrücke im Kalten Krieg bis hin zum Ende des Flugbetriebs und Umwidmung zum Stadtpark.

Historische Gebäude verbleiben durch behutsame Sanierung als Erinnerungsorte. Sie sollen zu Plattformen für öffentliche Nutzungen oder Vereine werden. Kinderkrippe, Jugendhaus, Yogaretreat, Skatebasis, – der Bedarf ist vielfältig und groß.

Die jetzige Nutzung der ehemaligen Lande- und Rollbahnen wird weiter aktiviert. Große Sport- oder Kulturveranstaltungen sind willkommen. Neben dem Haupttgebäude entlang des Columbiadamm entsteht ein Ort mit „Kiez-Charakter für das tägliche Leben". Standüberdachungen für Wochen- oder Flohmärkte, Sportplätze, Urban-Gardening, Spielplätze für Kinder, Jugendtreffs und kleiner Café-/Bar-/ und Restaurantbetriebe als Bürger*innentreffpunkte.
Neben dem Haupgebäude entlang des Tempelhofer Damms entsteht ein Ort mit großstädtischem Charakter. Für größere Kultur- und Musikveranstaltungen sowie Veranstaltungen zum Wissenstransfer (von Universitäten oder öffentlichen Trägern) gibt eine vollständig demontierbare Dachstruktur Regen- und Sonnenschutz. Auch Oldtimer-Treffen, Fahrrad-Messen oder Streetfood-Festivals finden hier Schutz.

Mit diesen Maßnahmen wird ein offener, interaktiver und zukunftfähiger öffentlicher Raum geschaffen. Das Tempelhofer Feld wird zu einem zentralen urbanen Knotenpunkt für ALLE Bürger*innen von Berlin. Es verbleibt „Grüne Oase der besonderen Art".

Multikulturalität und Innovation

Mit einem breiten Spektrum an Funktionen und experimentellen Projekten werden die sozialen, kulturellen und ökologischen Bedürfnisse unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen adressiert. Vorhandene Anlagen dienen als Ausgangspunkt, sie werden aufgenommen und weitergeführt. Vielfältige gesellschaftliche Entwicklung gefördert: Initiativen wie z.B. die Floating University, Gemeinschaftsgärten oder urbane Landwirtschaft sollen Bildung, Forschung und städtische Agrarprojekte mit zivilgesellschaftlichen Engagement für Ökologie und Gemeinwesen verknüpfen.
Die Einbindung der Bevölkerung über die angrenzenden Quartiere hinaus ist erklärtes Ziel. Sport- und Freizeiteinrichtungen befrieden alltägliche Bedürfnisse nach Bewegung, Regegnung und Erholung. Gemeinwohlorientierte Orte dienen der sozio-kulturellen Attraktivität des Ortes. Die weltweit einzigartige urbane Qualität ist auch von weltweiter Anziehungskraft. Sie steht für einen Ort, der sozial, kulturell und ökologisch nachhaltige Stadtentwicklung für Generationen Realität werden lässt.

Demokratische und kritische Stadtentwicklung

Das Tempelhofer Feld muss „gemeinsam viele Generationen" bieten. Im Mittelpunkt hat die Nutzung und der Nutzen für die Stadtgemeinschaft sowie für den Klimaschutz zu stehen.

Im Planungs- und Gestaltungsprozess wird eine partizipative Strategie verfolgt. Durch die Stärkung von Basisinitiativen und die aktive Einbindung der Bürger*innen wird eine transparente und nachvollziehbare Nutzung und Governance des Raums ermöglicht. Bürger*innen sollen befähigt werden, in der Gestaltung und Verwaltung des Feldes eine aktive Rolle einzunehmen. Die Erneuerung der einzelnen Teilbereiche erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der Gesamtkoordination und der Schaffung von Synergien, um Fragmentierung und räumliche Isolation zu vermeiden und eine organisch zusammenhängende öffentliche Landschaft zu fördern.

Die Vision einer nachhaltigen demokratischen Stadtentwicklung wird verwirklicht. Dynamische, inklusive und partizipative Prozesse unterstreichen die gesamtgesellschaftliche Bedeutung des Feldes und eröffnen neue Wege für eine nachhaltige urbane Zukunft. Das Tempelhofer Feld wird so zu einem bedeutenden Träger kollektiver Erinnerung, kultureller Erneuerung und demokratischer Selbstgestaltung – weit über die Funktion eines klassischen Stadtentwicklungsprojekts hinaus.

Ökologische Vielfalt und Nachhaltigkeit

Ökologische Vielfalt und lokale ökologische Charakteristika sichern ein nachhaltig funktionstüchtiges Grünkonzept. Mit einer Strategie der „Wiederverwilderung" der Landschaft wird die Ortsbezogenheit und Einzigartigkeit des Geländes betont. Die bestehende Grünstruktur wird respektiert. Sie wird weitergeführt, natürliche Sukzessionsprozesse gefördert, die Selbstregeneration und Weiterentwicklung des Ökosystems wird unterstützt.

Durch die Schaffung geeigneter Lebensräume und Wanderkorridore werden heimische Tierarten zur Rückkehr animiert und das ökologische Netzwerk des Geländes aktiviert. Diese Maßnahmen stärken nicht nur die ökologische Interaktion, sondern erhöhen auch die Gesamtbiodiversität und Resilienz des Systems.
Ein vielfältiges Mosaik aus unterschiedlichen Lebensräumen wird entwickelt. Verschiedene Vegetationstypen, Wassersysteme und topografische Elemente schaffen ein vielschichtiges und diverses Habitatangebot für Flora und Fauna. So entsteht ein gesundes, dynamisches und selbstregulierendes urbanes Ökosystem.

Mit diesen ökologischen Strategien wird nicht nur ein Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen von Klimawandel und Biodiversitätsverlust geleistet, sondern auch ein starkes Zeichen für nachhaltige Stadtentwicklung und ein harmonisches Zusammenleben von Mensch und Natur gesetzt.

Energiekonzept _ Regenerativ, Reversibel, Innovativ

Das Energiekonzept setzt konsequent auf regenerative, temporäre und reversible Strukturen. Kernstück ist ein großflächiger saisonaler Aquifenspeicher (ATES), der das gesamte Feld unterirdisch als thermischen Energiespeicher nutzt.

- Technologie: Im äußeren Randbereich werden halbmondförmig angeordnete Horizontalfilterbrunnen (Dupletten, max. 99 m tief) zur saisonalen Wärme- /Kältespeicherung (ca. 200 GWh) eingesetzt. Diese minimale Intervention im Untergrund erhält die Weite des Feldes.
- Energieerzeugung: Mobile und temporäre Photovoltaik-Thermie-Anlagen (PVT) auf 40.000-80.000 m2 Dachflächen (z.B. über Marktplatz, Mobility Hub, Eingängen) generieren die benötigte Energie. Ihre temporäre Natur unterstreicht die Flexibilität und Reversibilität des Konzepts.
- Verteilung: Ein zentrales Kaltenetz ermöglicht die effiziente Wärme- und Kältеversorgung umliegender Wohnquartiere.
- Synergie Sanierung: Die Brunnen ermöglichen gleichzeitig eine biologische In-situ-Grundwassersanierung (Sanergy-Konzept), was eine erhebliche ökologische Aufwertung darstellt.

Wassermanagement und Klimaanpassung

Das Wassermanagementkonzept folgt dem Prinzip der Schwammstadt und schafft Synergien für Ökologie und Ressourcenschonung:

- Regenwassernutzung: Gesammeltes Regenwasser von versiegelten Flächen wird für die Bewässerung (z.B. „Urbane Gärten") und als Service-Wasser genutzt, dies reduziert den Verbrauch von aufbereitetem Trinkwasser
- Retention & Kühlung: Natürnah gestaltete Retentionsflächen (Mulden, Teiche) speichern Wasser bei Starkregen, dienen als Feuchtbiotope zur Steigerung der Artenvielfalt und kühlen durch Verdunstung die Umgebung. (Standortwahl berücksichtigt Schutzgebiete).
- Natürliche Reinigung: Bepflanzung (Phytomediation) in Retentionsbereichen reinigt das Wasser biologisch vor Versickerung oder Nutzung.
- Grundwasseranreicherung: Gezielte Versickerung von vorgereinigtem Wasser unterstützt den Grundwasserhaushalt und potenziell den ATES-Betrieb.
- PVT-Kondensat: Das Kondensat der PVT-Module wird direkt zur lokalen Bewässerung genutzt, was Ressourceneffizienz steigert und das Mikroklima verbessert. Dieses integrierte Konzept stärkt die ökologische Funktion des Feldes als „Grüne Lunge", fördert die Biodiversität und leistet einen Beitrag zur Klimaanpassung.

Temporäre und rückbaubare Strukturen

Das Event-Dach ist auf einen 12x12m Raster basiert. Stahlrahmen-Module tragen leichte Dachkonstruktionen mit PV-Membranverkleidung. Die Stützen sind in einem Tragraster aus Recycling-Beton-Fertigteilen eingesamt, das auf dem bestehenden Betonbelag aufgelegt wird und mit Kies/Sand aufgefüllt und gepflastert wird. Die Konstruktion ist komplett rückbaubar.

Für die PV-Überdachung der Marktstände wird ein modulares System aus einem Holzgerüst (Stützen, Träger und Ausstellung aus Konstruktionsvollholz) vorgesehen. Die Stützen sind auf einem Trägerraster auf dem Boden befestigt, das ebenfalls nur aufliegt und komplett rückbaubar ist.

Geschichte und Erinnerung

Der narrative Pfad „Rote Linie" verbindet historische Orte und macht die vielschichtige Vergangenheit des Feldes vom Mittelalter über die NS-Zeit bis zur Luftbrücke erfahrbar.

Produktive Stadt

Urbane Landwirtschaft und Gemeinschaftsgärten verknüpfen Bildung sowie Forschung und stärken das bürgerschaftliche Engagement für Ökologie und Gemeinwesen.

Partizipation und Innovation

Das Feld wird als urbanes Gemeingut durch transparente, partizipative Prozesse und die Stärkung von Basisinitiativen gemeinsam weiterentwickelt.

Regenerative Energie & Wärmespeicher

Ein innovatives, unterirdisches Aquifenspeichersystem hilft temporären PVT-Anlagen versorgt das Feld und die Nachbarschaft regenerativ und ermöglicht zugleich eine Grundwassersanierung.

Ökologie und Biodiversität

Durch „Wiederverwilderung", die Förderung natürlicher Sukzession und die Schaffung vielfältiger Habitate wird ein gesundes, urbanes Ökosystem gestärkt.

Wassermanagement und Klimaresilienz

Nach dem Schwammstadt-Prinzip wird Regenwasser genutzt, gespeichert und gereinigt, um das Mikroklima zu verbessern, die Biodiversität zu fördern und zur Klimaanpassung beizutragen

Tempelhofer Feld
4% Berliner Innenstadt
355 ha

Central Park
6% Manhattan
341 ha

Freiraum für Generationen
Das Tempelhofer Feld und der Central Park stehen exemplarisch für die immense Bedeutung urbaner Freiräume. Beide Flächen zeigen, wie grüne Oasen in Großstädten generationsübergreifend Erholung, Klimaschutz und gesellschaftliche Vielfalt fördern können – ein Plädoyer für ihren dauerhaften Schutz und ihre Weiterentwicklung.

Berlins größte innerstädtische Kohlenstoffsenke

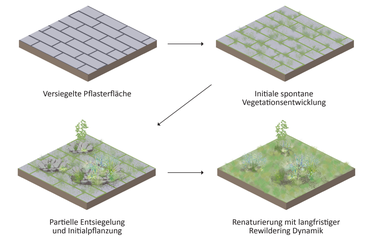
280.000 t CO2 sind im unversiegelten Boden gespeichert

Bäume speichern zusätzlich weitere 16,61 tCO, im Jahr

Grüne Lunge Berlins
Das Tempelhofer Feld repräsentiert eine einzigartige Symbiose aus Natur,Erholung und Biodiversität. Als einer der wichtigsten Klimapuffer Berlins trägt es wesentlich zur Verbesserung des Stadtklimas bei, indem es die Luftqualität steigert, die Temperaturen reguliert und Lebensräume für Flora und Fauna bietet. Die weiten Grünflächen und geschützten Biotope schaffen einen unverzichtbaren Raum für Mensch und Natur.

Kurzfristig
Aktivierung der Außenbereiche durch experimentelle und demonstrative Projekte

Mittelfristig
Umnutzung des Hauptgebäudes, Sport- und Serviceeinrichtungen am Randbereich. Beginn der ökologischen Sanierung und Qualifizierung entlang der Bahntrasse

Langfristig
Ökologischer Schutz im Kernbereich, fortgesetzte Renaturierung im Süden, Regenwassermanagement und Erneuerbare-Energie-Systeme

- Eröffnung Flughafen ◇ 1923
- Bau neuer Flughafen ◇ 1936
- Berliner Luftbrücke ◇ 1948/49
- Schließung Flughafen ◇ 2008
- Öffnung Tempelhofer Feld ◇ 2010
- Heute ● 2025
- Narrativer Pfad vollendet ◇ 2028
- Inbetriebnahme Aquifer ◇ 2030
- Biotope etabliert sich ◇ 2032
- Grundwassersanierung abgeschlossen ◇ 2040
- Modellprojekt für Urbane Gemeingüter ♡ 2040+